

1
Die Landlust

(Stahl)

Joseph Haydn

(1732-1809)

Bearbeitet von Karl Scheit

Allegro molto

Singstimme

The vocal line starts with a dotted half note followed by an eighth note, then a sixteenth-note pattern of (A), (B), (A), (B). This pattern repeats several times.

1. Ent - fernt __ von Gram __ und Sor - gen er - wach __ ich je - den
 2. Seh ich __ .. bei Keld - schal - mei - en das Land - volk sich __ er -
 3. So fern __ von Harm __ und Nei - de scherz ich __ bei Lieb __ und

Gitarre

The guitar part consists of a steady eighth-note bass line with occasional harmonic chords indicated by vertical strokes under the strings.

The vocal line begins with a dotted half note followed by an eighth note, then a sixteenth-note pattern of (A), (B), (A), (B).

Mor - - gen, wenn ich __ vor - her __ die Nacht _____ ver -
 freu - - en, misch ich __ mich in ____ die Reihen _____ der
 Freu - - de mit un - be - wölk - tem Sinn _____ froh

The vocal line begins with a dotted half note followed by an eighth note, then a sixteenth-note pattern of (A), (B), (A), (B).

gnü - gend zu __ ge - bracht.
 Dör - fe - rin - nen ein.
 mei - ne Ta - ge hin.

The vocal line begins with a dotted half note followed by an eighth note, then a sixteenth-note pattern of (A), (B), (A), (B).

• Dem ursprünglichen Klangideal kommt die Wiedergabe auf der Gitarre näher als auf dem modernen Klavier. Darum ist die Bearbeitung dieser Lieder in besonderem Maße gerechtfertigt.

© 1959 by Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky) K.-G., Wien,

Copyright 1959 by Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky) K.-G., Wien,



Die Frei - heit mei - ner See - len, die
Und heb____ ist leich - ten Schwun - ge, und
Mir blü - het nie ____ ver - ge - bens mir



Frei - heit mei - ner See - len ist mir____ das höch - ste Gut; und
heb____ im leich - ten Schwun - ge mein Dirn - chen flink em - por, mir
blü - het nie ____ ver - ge - bens ein Blüm - chen auf der - Flur; ich



oh - ne mich____ zu quä - - len, bleib ich____ bei glei - chem Mut, bleib
tut's____ kein Bau - ern - jun - - ge an Mut____ und Lust____ zu - vor, an
nütz - die Zeit____ des Le - - bens: denn ein - mal lebt____ man nur, denn



ich____ bei glei - chem Mut.
Mut____ und Lust____ zu - vor.
ein - mal lebt____ man nur.

IV.....



Die zu späte Ankunft der Mutter

(Christian Felix Weiße)

Joseph Haydn

(1732 - 1809)

Bearbeitet von Karl Scheit

Allegretto

Singstimme

The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase consisting of eighth and sixteenth notes. The guitar part features rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes, providing harmonic support.

Gitarre

The vocal line continues with a melodic line, and the guitar part provides harmonic support with strumming patterns.

The vocal line continues with a melodic line, and the guitar part provides harmonic support with strumming patterns.

1. Be - schat - tet von blü - hen - den Ä - sten,
 2. Sie san - gen sich scher - zen - de Lie - der;
 3. Von Lenz — und von Lie - be ge - rüh - ret,
 4. Die Mut - ter kam ei - lend und frag - te, 4212

ge - küh - let von spie - len - den We - sten,
 sie warf ihn mit Blu - men, er wie - der.
 ward Hy - las zum Küs - sen ver - fü - ret.
 was Hy - las für Fre - vel hier wag - te.

lag Ro - si - lis am Ba - che hier und
 Sie neck - te ihn, er neck - te sie, wer
 Er küß - te sie, er drück - te sie, daß
 Die Toch - ter rief: Es ist ge - schehn; ihr

Hy - las ne - ben ihr, lag Ro - si - lis am Ba - che hier und Hy - las ne - ben ihr,
 weiß, wie lang und wie, sie neck - te ihn, er neck - te sie, wer weiß, wie lang und wie.
 sie um Hül - fe schrie, er küß - te sie, er drück - te sie, daß sie um Hül - fe schrie.
 könnt nun wie - der gehn," die Toch - ter rief: „Es ist ge - schehn, ihr könnt nun wie - der gehn."

m i *m i*

Fine

3

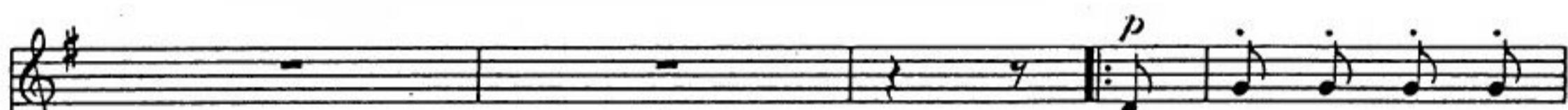
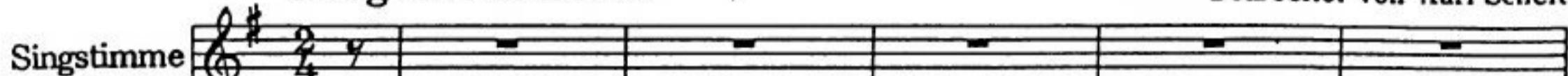
Eine sehr gewöhnliche Geschichte

(Christian Felix Weiße)

Joseph Haydn

(1732-1809)

Bearbeitet von Karl Scheit

Allegretto staccato

1. Phi - lint stand, jüngst vor
 2. Er seufzt' und bat recht
 3. Be - küm - mert will er
 4. Die Nach - harn plagt die



Ba - bets Tür und klopft' und rief: „Ist
 jäm - mer - lich. „Nein,” sag - te sie, „ich
 wie - der gehn, da hört er schnell den
 Neu - gier sehr; Sie war - te - ten der

nie - mand hier?“ und klopft' und rief: „Ist
 fürch - te dich!“ Nein,” sag - le sie, „ich
 Schlüs - sel drehn, da hört er schnell den
 Wie - der - kehr. Sie war - te - ten der



f p

nie - nand hier? Ist fürch - te dich, ich Schlüs - sel drehn, den Wie - der - kehr, der
nie - nand hier? Ist fürch - te dich, ich Schlüs - sel drehn, den Wie - der - kehr, der
nie - nand hier?" Ich dich!" Es Er drehn. Er

f m

bin Phi - lint, laßt mich hin - ein! Sie kam und sprach: Nein, nein!"
ist schon Nacht, ich bin al - lein: Phi - lint, es kann nicht sein!
hört: „Auf ei - nen Au - gen - blick, doch geh auch - gleich zu - rück!"
kam auch, doch erst mor - gens früh. Ei, wie - lach - ten - sie!

p f

leb - bin Phi - lint, laßt - mich hin - ein!" Sie -
Es - ist schon Nacht, ich - bin al - lein; Phi -
Er - hört: „Auf ei - nen Au - gen - blick, doch -
Er - kam auch, doch erst mor - gens früh. Ei, -

i m

kam und - sprach: Nein, nein!"
lint es - kann nicht sein -
geh auch gleich zu - rück!"
ei, wie - lach - ten - sie!